

in Olympia wurde seine Bildsäule in Marmor aufgestellt. Ein Grieche, mit Namen Diagoras, der selbst einmal den Kranz errungen hatte, begleitete in seinem Alter zwei seiner Söhne zu den Spielen, und die beiden Jünglinge gewannen den Siegespreis. Mit kindlichem Sinne setzten sie die Kränze ihrem Vater auf das Haupt, hoben den Greis auf ihre Schultern und trugen ihn in der Festversammlung umher. Alles wünschte ihm Glück, man bewarf ihn mit Blumen, und einer aus dem Volke rief ihm zu: „Stirb, Diagoras, denn ein höheres Glück kann dir auf Erden nicht mehr zu teil werden.“ Wirklich konnte der Greis so viel Freude nicht ertragen: tot sank er von den Schultern seiner Söhne herab. — Die olympischen Spiele hatten solches Ansehen, daß die Griechen nach ihnen als ihrem höchsten allgemeinen Feste die Zeitrechnung bestimmten. Auch an andern Orten Griechenlands wurden ähnliche Kampfspiele gefeiert.

39. Lykurgus in Sparta.

1. **Lykurgus zum Gesetzgeber erwählt** (ca. 880). In Sparta herrschten immer zwei Könige zugleich. Allmählich riß große Unordnung im Staate ein, und die Könige waren nicht instande, Eintracht und Frieden zu schaffen. Da wandten sich die Spartaner an den weisesten ihrer Mitbürger und baten ihn, durch eine neue Gesetzgebung der herrschenden Verwirrung ein Ende zu machen. Dieser Mann hieß Lykurgus. Er war der Bruder eines der beiden Könige und hatte, als dieser gestorben war, für dessen unmündigen Sohn eine Zeit lang die Regierung geführt. Dann war er weit in fremden Ländern umhergereist und hatte die Sitten und Einrichtungen mancher andern Völker kennen gelernt. Jetzt war er bereit, als Gesetzgeber seines Volkes aufzutreten. Zuvor aber ging er nach Delphi und befragte das Orakel. Er erhielt den Ausspruch, seine Gesetze würden für Sparta die besten von allen sein. Hierdurch ermutigt, begann er das schwierige Werk.

2. **Der Rat der Alten.** Zuerst setzte er den Rat der Alten ein, der die beiden Könige in der Regierung zu unterstützen hatte. Dieser Rat bestand aus 28 Mitgliedern, die wenigstens 60 Jahre alt sein und ein untadelhaftes Leben geführt haben mußten. Denn nur den erfahrensten und besten